

antropologische Mensch unbekannt ist. Auf jeden Fall ist es  
als jetzt für die Entwicklung, die Menschen anzufassen, mit der  
Gründung des gewaltlosen Lebens durch den Bol-  
schewismus und anderen großen die Zustände zu  
schaffen, wenn nicht die künftige Zeit der Welt  
zu verlangen, und das ist die deutsche Welt, wenn wir  
bestimmen können, was nicht? - Das Landliche  
Vorgänge in der letzten Zeit bestanden in der  
ab, was bekanntlich in Kiel, wo im Augenblick  
auf die ununterbrochenen Tötungen die Mensch in der  
Jahre. Auf in der Stadt geht es nicht. Von einem  
besonderen Ereignis der Stadt ist es, daß wir  
auf alle Fälle sind. Die Royal Marine Battalion  
zur Verfügung, und gewiß mit Handgranaten und  
anderen Waffengeräten. Es sind 1700 der  
Schärfer sind besetzt. In der oben 5 Tagen  
sind die wichtigsten Leistungen. Die wichtigsten  
Leistungen sind die Leistungen der Westfront der  
Vorgänge, die in der Linie zu erwarten, wenn  
nicht plötzlich geändert ist, was zu erwarten ist  
nicht. Die Zahl der Aufzeichnungen wird bis zum  
zu Tag.

### Der Deutsche Abendbericht.

WEB. Berlin, 5. November, abends.  
Amtlich:  
An der gekriegen Schlachtfreit zwischen  
Helde und Dite haben wir uns vom

Gegner abgekehrt. Die Bewegungen sind  
planmäßig verlaufen. Heute fanden  
hier nur Einzelkämpfe statt.

Vormittag, den 7. November

### Die Antwort aus Washington in Berlin eingetroffen.

WEB. Berlin, 6. November. Amtlich: Die Antwort auf  
die letzte Note der deutschen Regierung an den Präsidenten  
Wilson ist heute hier eingetroffen. Ihr Wortlaut wird heute abend  
bekannt gemacht werden. Sie enthält die Stellungnahme der  
verbündeten Mächte zu Wilsons Friedensprogramm,  
behandelt Ansprüche der Gegner auf Schadenersatz und stellt der  
deutschen Regierung anheim, mit dem Marshall Soch in Verbin-  
dung zu treten.

### Der Waffenstillstand und Friedensverhandlungen.

WEB. Berlin, 6. November. Amtlich: Die deutsche Delegation zum  
Abschluss des Waffenstillstandes und zur Aufnahme der Friedensverhand-  
lungen ist heute nachmittag von Berlin nach dem Westen abgereist.

Die folg. bedeutende Mitteilung wurde im ersten Abend

**Größere Bewegungen auch zwischen Dife und Maas.  
Heftige Kämpfe mit den Amerikanern an der Maas.**

WB. Großes Hauptquartier.  
6. November. Amtlich:

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Infanteriekämpfe in der Schelde-Niederung. Auf dem Schlachtfelde zwischen der Schelde und der Dife haben wir uns vom Gegner abgesetzt. Der Feind, der gestern nach stärkster Artilleriefener seine Angriffe wieder aufnehmen wollte, stieß auf geräumte Stellungen. Bei seinem weiteren Vorbringen wurde er durch unsere Nachhuten in Einzelkämpfe verwickelt, die im Walde von Normal und südöstlich von Landrecies größeren Umfang annahmen. Der Feind stand am Abend westlich von Davai, am Ostrand des Waldes von Normal, östlich von Landrecies und östlich von Gaise. Auch zwischen der Dife und der Maas haben wir größere Bewegungen durchgeführt. Der Gegner ist im Laufe des Tages gefolgt und hat westlich der Mägne die allgemeine Linie Warle-Dian le Gros-Holy erreicht. Östlich der Mägne standen wir mit ihm nördlich von Le Chesne und westlich

von Beaumont in Gefechtsführung. Stärkere Angriffe des Feindes bei Beaumont und Betanne wurden abgewiesen. Südlich von Dun stieß der Amerikaner unter heftigem Feuerschuss über die Maas und drang in die Waldungen auf den östlichen Maas-Höhen zwischen Willy und Bilesnes ein. Das sächsische Jäger-Regiment Nr. 7 warf den in der Mitte der Kampffront auf Fontaines vordringenden Feind zurück und nahm den Epinoy-Wald wieder. Die Kämpfe fanden auf den Höhen der östlichen Maas-Höhen ihren Abschluß. Auf dem Ostufer der Maas schlugen brandenburgische und sächsische Regimenter erneute Angriffe der Amerikaner auf den Höhen östlich von Sivry und im Walde von Gray ab.

Wir schossen am 4. November 45 feindliche Flugzeuge ab. Oberleutnant Bolle und Leutnant Koennike errangen ihren 55. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Groener.

wir sind eine große Aufgabe bekommen. Man ist  
sich fürchtend den das Blatt, es fanderte sich um die Karte  
dies, daß Wilsons Antwort einzugewinnen war, das die  
Möglichkeit, für einen Waffenstillstand, sind zum  
guten der Amerikaner zu gelangen, in der  
Mägne Einzelkämpfe finden wir, das sind wir sehr  
möglich, weil fast von irgend einem feindlichen  
Kameraden sein kann. „Wir wollen das alle  
daß wir uns tagsüber droffeln, und die müssen  
auf diesen Vorwärtstagen aufbringen können, dann  
atleten wir wollen es doch von einem Feinde, in der  
impe Welt und unfeindliche Prüfung ist wieder in  
sogar in die Höhe arbeiten können. - Mann mit  
die Arbeit nicht optimistisch wird nur die Arbeit  
al was, es fast in gehen abend. Die  
das sind nicht am Markt, auf die im die  
wir gestern auf die große Arbeit - das  
9 Soldaten an der Front wurde, die  
nicht garantiert fasten in. von  
haben lauten. Unsere  
bedeutend, weil fast auf  
früher gezogen werden, in  
unseren Panzern an  
unserer Front, die  
möglichen, darauf  
für die Front

wurde das Panzerbataillon, wann es pass; Wenn in  
 der unspendlichen Stunde, in der mit unbedingter  
 Feindschaft das ganze deutsche Volk große Gefasam  
 für seinen Zerstörer absondelt, da immer  
 Kräfte in Japan, so sind in Folge unbedingbar.  
 Aufbruchsalbung der besten bannbaren Art, die in  
 Anmülligen Marinalgeiß ist die erste Fußgänger  
 Dinge, die man zum Löbligen Fortschritt, in  
 jede Volksgemeinschaft stellen muß.

**Neue Entente-Angriffe gescheitert.**

W.B. Berlin, 6. November, abends.  
 Amtlich:  
 Heftige Angriffe nordöstlich von  
 Valenciennes, bei Bavai und bei  
 Aulnoy an der Sambre konnten die  
 Durchführung der zwischen Schelde und Duse  
 eingeleiteten Bewegungen nicht hindern.

Von der Duse bis zur Maas  
 keine größeren Kämpfe.  
 Auf dem Ostufer der Maas er-  
 reichte Angriffe der Amerikaner. Südlich Dun  
 konnten sie etwas Boden gewinnen, im  
 übrigen sind sie gescheitert.

Freitag, den 8. November.

**In schweren Kämpfen dem feindlichen Ansturm standgehalten.**

W.B. Großes Hauptquartier.  
 7. November, Amtlich:

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Nordöstlich von Denderarde stießen die  
 Franzosen über die Schelde. Im Gegen-  
 angriff warfen wir sie zurück.  
 Zwischen Schelde und Duse suchte  
 der Feind die planmäßige Fortführung  
 unserer am 4. November eingeleiteten Be-  
 wegungen durch heftige Angriffe zu  
 verhindern. Der Schwerpunkt ihrer  
 Angriffe lag nordöstlich von Valenciennes,  
 südlich der nach Maas führenden Straße, bei  
 Bavai und bei Aulnoye an der Sambre. In  
 schweren wechselvollen Kämpfen hielten  
 unsere Truppen dem feindlichen An-  
 sturm stand. Der Feind stand am Abend  
 bei Quiervain, am Westende von Bavai —

östlich von Aulnoye — westlich von La  
 Capelle. Zwischen der Duse und  
 Aisne hat der Gegner die Linie Bervins-  
 Rozon erreicht. Beiderseits von Nethel hat  
 er die Aisne überschritten und stand am  
 Abend in Linie Bazigny—Novion Porcien—  
 südlich von Courteron. Zwischen Aisne und  
 Maas folgte er bis Vendresse und Monzon.  
 Auf dem Ostufer der Maas setzte der  
 Amerikaner seine heftigen Angriffe fort. Es  
 gelang ihm, seinen Brückenkopf östlich von  
 Dun zu erweitern. Wir brachten den Feind  
 an den Waldungen östlich von Murvaux und  
 Fontaines zum Stehen. Südlich von  
 Ciry hat die bewährte brandenburgische  
 228. Infanterie-Division ihre Stellungen  
 voll behauptet.  
 Der Erste Generalquartiermeister:  
 Groener.

Die Massanstöße der französischen haben mit General  
 Foch begonnen. Vorstöße müssen unspendliche allein auf  
 der feindschaftigen Toppasse gewirkt, aber unsere Stellung von  
 der bis auf einen muß noch unspendigen: „Die sozialdemokratie-  
 motkräftige Parteilichung hat eine Weltbewegung an den  
 Panzerbataillon gewirkt, in dem unter anderem mit Kampf  
 und ist die feindliche Wut die das in der Höhe  
 grüß auf den Thron ergriffen. „Werde können  
 es nicht mehr anhalten, und es liegt auf dem  
 mit abfließender Zeitlichkeit sind untereinander  
 nicht auf und einström. Die Sozialdemokraten  
 haben nicht mehr in Massen im Gehen, ich